

Eingetragene Partnerschaft (EP)

Weihnachtsgeschenk der Stadt Wien

Rechtskomitee LAMBDA: „Vorbild für ganz Österreich“

Wien schöpft alle Möglichkeiten aus, die das EPG Statutarstädten eröffnet. In der Bundeshauptstadt haben eintragungswillige Paare künftig drei Optionen:

- 1) Die sofortige "Drive-in" Verpartnersung (direkt am MBA5) für besonders Eilige;
- 2) Nach Anmeldung am MBA5 die festliche Verpartnersung in den "Amtsräumen der MA35" die somit auch alle Trauungssäle sein können. Zb ist auch der Festsaal des Rathauses für die Eintragung möglich (weil "Amtshaus"), also auch ein besonders würdiger Rahmen wie der Marmorsaal im Schloss Mirabell in Salzburg. In diesen Räumlichkeiten wird die gesamte Amtshandlung der Eintragung erfolgen.
- 3) Und die schöne "externe" Verpartnersung, wo aber die Unterschriftsleistung bereits vorab am MBA5 erfolgt und am „externen Ort“ nur die Urkunden übergeben werden (mehr lässt das Fekter-Gesetz bekanntlich nicht zu). In der Liste auf der Webseite (unten) finden sich noch nicht alle Locations wie bei der Ehe (siehe <http://www.wien.gv.at/verwaltung/personenwesen/ehe/traumhochzeit.html>) (bspw. fehlt das Schloß Belvedere). Das liegt laut Auskunft der MA35 daran, dass diese externen Locations noch keine Rückmeldungen gegeben haben. Angefragt hat die MA35 alle.

Die Beamten werden (neben besonders geschulten anderen MA35-Bediensteten) zum Teil die Standesbeamten sein, die hier eben auch eine andere Aufgabe wahrnehmen.

„Wien und Salzburg sind leuchtende Beispiele für ganz Österreich“, sagt der Wiener Rechtsanwalt und Präsident des RKL, Dr. Helmut Graupner, „Wir hoffen, dass die anderen 13 Statutarstädte gleichgeschlechtliche ebenso menschenwürdig behandeln werden“.

Für Details siehe: <http://www.wien.gv.at/verwaltung/personenwesen/standesamt.html>

Das 1991 gegründete Rechtskomitee LAMBDA (RKL) arbeitet überparteilich und überkonfessionell für die umfassende Verwirklichung der Menschen- und Bürgerrechte gleichgeschlechtlich lebender Frauen und Männer. In seinem Kuratorium vereinigt es so prominente Mitglieder wie Altbundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, NRPräs. Mag. Barbara Prammer, die vormalige Justizministerin Mag. Karin Gastinger, den Ehrenpräsidenten der Parlamentarischen Versammlung des Europarates NRAbg.a.D. Dr. Peter Schieder, Volksanwältin NRAbg.A.D. Mag. Terezija Stoisits, den vorm. Generaldirektor für öffentliche Sicherheit Dr. Erik Buxbaum, die vorm. Präsidentin der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter Dr. Barbara Helige, die Vizepräsidentin der Rechtsanwaltskammer Wien Dr. Elisabeth Rech, den Vorstandsvorsitzenden der D.A.S.-Rechtsschutzversicherung Dr. Franz Kronsteiner, den Präsidenten des Weissen Rings Dr. Udo Jesionek, den Generalsekretär von Amnesty International Österreich Mag. Heinz Patzelt und die bekannten Menschenrechtsexperten Dr. Lilian Hofmeister und Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, die Verfassungsexperten Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner, Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian Funk, Univ.-Prof. Dr. Heinz Mayer und Univ.-Prof. Dr. Ewald Wiederin, den renommierten Kinder- und Jugendpsychiater Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich und die Kinder- und JugendanwältInnen von Wien DSA Monika Pinterits und Dr. Anton Schmid, die Sexualwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner, Univ.-Prof. Dr. Rotraud Perner und Univ.-Lekt. Mag. Johannes Wahala, den Theologen Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi, Life-Ball-Organisator Gery Keszler u.v.a.m. Das 15jährige Bestehen des Rechtskomitees LAMBDA (RKL) wurde am 2. Oktober 2006 mit einem historischen Festakt im Nationalratssitzungssaal des Parlaments in Wien gefeiert. Dieser weltweit ersten Ehrung einer homosexuellen Bürgerrechtsorganisation in einem nationalen Parlament wohnten unter den über 500 TeilnehmerInnen auch höchste RepräsentantInnen aus Justiz, Verwaltung und Politik bei (<http://www.rklambda.at/festakt/index.htm>).

Rückfragehinweis: 01/8763061, 0676 309 47 37, office@RKLambda.at, www.RKLambda.at

21.12.2009